

Methode: Heißer Stuhl

Zielsetzung dieser Methode ist die Vermittlung oder das Ausräumen verschiedener, auch teilweise extremer Sichtweisen eines Themengebiets.

Beschreibung/Ablauf

Beim so genannten „Heißen Stuhl“ handelt es sich ursprünglich um eine Konfrontationstechnik, die im Rahmen von Anti-Aggressivitäts-Trainings bzw. Anti-Gewalttrainings (AGT) eingesetzt wird. Diese Trainings setzen sich aus einer Reihe von theoretischen, praktischen und körperlichen Übungen zusammen mit der Zielsetzung, aggressiven Verhaltensweisen vorzubeugen bzw. diese abzubauen.

In Lern- und Bildungsprozessen wird die Methode „Heißer Stuhl“ als Rollenspiel dazu genutzt, provokante Thesen in den Raum zu stellen und in der Lerngruppe zu diskutieren. Hierbei erklärt sich eine Person der Lerngruppe bereit, die Gruppe mit jeweils einer These zu konfrontieren und diese zu verteidigen. Dazu nimmt er auf einem einzelnen Stuhl gegenüber der gesamten Lerngruppe (Plenum) Platz oder ein einzelner Stuhl wird im Inneren eines Stuhlkreises aufgestellt.

Die Thesen zu einem Thema können durch die Lernenden selbst entwickelt bzw. spontan aufgestellt oder auch vorgegeben werden. Vorbereitete Thesen können ausgewählt oder per Zufall „gezogen“ werden. Interessant ist die Verteidigung von Thesen, die der Lernende selbst nicht befürworten würde.

Wirkungskriterien

Im Vordergrund der Übung „Heißer Stuhl“ steht die Förderung eines Problembewusstseins durch den Rollentausch sowie die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen.

Kommentar

Der „Heiße Stuhl“ ist eine starke Methode für eine polarisierende Problemdiskussion.

Bitte beachten!

- » eventuell Arbeitsblatt mit Thesen vorbereiten
- » genügend Raum für den Aufbau eines Plenums einplanen
- » wenig Vorbereitungszeit notwendig



Methode

Rollenspiel

Diskussion



Zeit: 10 min.